

L 6716/L 6916-91 2	Südlich von Neureut	69,5 ha
Kiese und Sande des Oberen und Mittlerem Kieslagers (OKL, MKL) und des Oberen Zwischenhorizonts (OZH)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
<p style="text-align: center;">3,9 m ----- 45,1 m</p>	Spülbohrung (?) BO6916/220, im Südwesten, etwas außerhalb des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 53 960, H ⁵⁴ 33 600, Ansatzhöhe: 112 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Fein- bis Grobkies, mittel- bis grobsandig, im oberen Abschnitt mit mehreren Mittelsandlagen. Der untere Abschnitt des Oberen Zwischenhorizonts aus Fein- bis Mittelsand, auch grobsandig, ist nutzbar. Mittleres Kieslager: Fein- bis Mittelkies, fein- bis grobsandig, mit einer 7 m mächtigen Sandlage (Fein- bis Mittelsand, auch grobsandig) im unteren Abschnitt, die sich etwa im Niveau des Zwischenhorizonts 3 (ZH3) befindet. Insgesamt überwiegt der Kies- gegenüber dem Sandanteil. Die verschiedenen Farben der einzelnen Kies- und Sandlagen zeigen den unterschiedlich starken Einfluss der Schüttungen aus den Randgebirgen auf die Zusammensetzung der Kiese und Sande. Eine bunte und rötlichgraue Farbe charakterisiert einen relativ hohen Anteil an Geröllen aus den östlichen Randgebirgen. Kies- und Sandlagen mit einer grauen Farbe dokumentieren einen hohen Anteil an alpinen Geröllen.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Spülbohrung (?) BO6916/220, Lage s. o.</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 – 0,2 m Mutterboden – 1,2 m Fein- bis Mittelkies, stark mittelsandig, braun (OKL) – 4,9 m Mittelsand, braun, rostfarben (OKL) – 5,8 m Mittel- bis Grobkies, feinkiesig, mittel- bis grobsandig, rötlichgrau (OKL) – 6,2 m Fein- bis Mittelsand, grau (OKL) – 9,0 m Fein- bis Grobkies, schwach sandig, bunt (OKL) – 19,0 m Fein- bis Mittelkies, grobsandig, schwach mittelsandig, rötlichgrau, bunt (OKL) – 21,0 m Feinsand, grau (OZH) – 24,0 m Fein- bis Mittelsand, grau (OZH) – 30,0 m Feinkies, unterschiedlich mittel- bis grobkiesig, mittel- bis grobsandig, rötlichgrau, grau (MKL) – 32,0 m Fein- bis Mittelkies, schwach sandig, bunt (MKL) – 36,0 m Fein- bis Grobkies, sandig, auch feinsandig, grau (MKL) – 37,7 m Schluff, kiesig, grau (ZH3?) – 41,0 m Fein- bis Mittelsand, grau (ZH3?) – 45,0 m Mittelsand, schwach grobsandig, schwach feinsandig, rötlichgrau (ZH3?) – 49,0 m Fein- bis Mittelkies, stark grobsandig, grau (MKL) <p style="text-align: center;">– darunter: Fein- bis Mittelsand, Schluff des Altquartärs –</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Das Vorkommen weist eine durchschnittlich nutzbare Mächtigkeit von 45 m auf. Im Gewinn „Unterfeld“ geht die nutzbare Mächtigkeit auf unter 40 m zurück. Abraum: Die Deckschichten sind meist wenige Dezimeter bis zu 3 m mächtig und bestehen überwiegend aus schwach kiesigem lehmigem Sand und Lehm der Niederterrasse (LGRB 2006a). Oft steht direkt unter einem 0,2 bis 0,4 m mächtigen Mutterboden nutzbarer Kies an. Zusätzlich fällt bei der Nutzung des Mittleren Kieslagers Feinsedimentmaterial von jeweils ca. 2 m Mächtigkeit aus dem jeweils oberen Abschnitt des Oberen Zwischenhorizonts und wahrscheinlich des Zwischenhorizonts 3 (ZH3) an, so dass sich der Anteil nicht verwertbaren Materials um weitere 4 m erhöht.</p> <p>Grundwasser: Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abb. 22–24 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Die Deckschichtenmächtigkeiten betragen meist nur wenige Dezimeter, stellenweise steigen sie bis auf 3 m an. Feinsedimentmaterial von jeweils ca. 2 m Mächtigkeit aus dem Oberen Zwischenhorizont und wahrscheinlich aus dem Bereich des Zwischenhorizonts 3 (ZH3) erhöht den Anteil an nicht verwertbarem Material um weitere 4 m.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Süden:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-92 mit nutzbaren Mächtigkeiten < 40 m. <u>Norden, Osten, Westen und Süden:</u> Stadt Karlsruhe.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens stützt sich auf die Bohrprofile von nur wenigen Erkundungsbohrungen – darunter auch Spülbohrungen – außerhalb des Vorkommensgebiets, so dass eine weitere Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der wirtschaftlichen Verwertbarkeit unabdingbar ist.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses Kiesvorkommens kann ausschließlich durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p>Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst nutzbare sandige Kiese des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) und des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) sowie Sande des Oberen Zwischenhorizonts (heute: Ladenburg-Horizont) mit einer Gesamtmächtigkeit von durchschnittlich 45 m. Im Gewinn „Unterfeld“ ist die Mächtigkeit auf etwas unter 40 m reduziert. Das Obere Kieslager wird aus Fein- bis Grobkies, mittel- bis grobsandig, aufgebaut. Mittleres Kieslager: Fein- bis Mittelkies, fein- bis grobsandig. Der Obere Zwischenhorizont und ein weiterer Zwischenhorizont (Zwischenhorizont3?) sind überwiegend als Fein- bis Grobsand entwickelt. Insgesamt überwiegt der Kiesanteil gegenüber Sand.</p>		